



BURG BÄRWALDE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Brandenburg](#) | [Landkreis Teltow-Fläming](#) | [Niederer Fläming, OT Bärwalde](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Bärwalde liegt ca. 500 m südlich des Ortszentrums von Bärwalde, im Bärwalder Ländchen in einer Niederung am Schweinitzer Fließ. (Dorfstraße 20a, 14913 Niederer Fläming, Bärwalde)
Nutzung	Tourismuspunkt
Bau/Zustand	Von der Burg hat sich ein quadratischer Wohnturm aus Raseneisensteinen erhalten. Nördlich davon befinden sich die Reste von zwei Kellergewölben aus Backstein. Ursprünglich waren diese Gebäudereste durch das Schloss von 1690 überbaut. Mit Abriss des L-förmigen, dreigeschossigen Schlosses 1948 wurden diese Gebäudeteile wieder freigelegt. Die Burg wurde durch einen Wassergraben geschützt, der aus dem nahen Fließ gespeist wurde. Teile des Grabens sind noch auf der Nord-, West- und Südseite erhalten.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°49'38.3" N, 13°15'21.0" E Höhe: 83 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 12 bis zur Abfahrt Duben, dann der B 87 und B 102 Richtung Jüterbog bis Illmersdorf folgen, dort auf die L 173 abbiegen und bis Meinsdorf folgen, dort Richtung Bärwalde abbiegen, im Ort der Dorfstraße nach Süden bis zum Ende folgen. Parkmöglichkeiten an der Burganlage.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

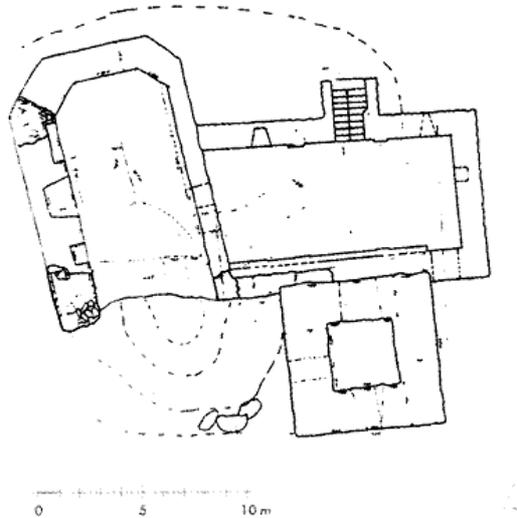
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Breiting, Stefan - Adelssitze zwischen Elbe und Oder 1400 - 1600 | Braubach, 2005 | Abb. 6
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Schon in slawischer Zeit, im 10. und 11. Jahrhundert befand sich dort eine Wallburgenanlage. Die Reste sind ca. 500 m südöstlich noch erhalten.

Im 13. Jahrhundert wurde die Anlage umgestaltet und eine deutsche Burg errichtet. Auf wen die deutsche Gründung zurückgeht, ist nicht erhalten. Die Herren von Bärwalde, die zu dieser Zeit in Urkunden auftauchen, gehören zur Begleitung der Markgrafen von Brandenburg.

1366 waren die Herren von Slawitz (Slautitz) im Besitz von Ort und Burg.

1375 wird sie erstmals als "Feste" urkundlich erwähnt.

Im 15. Jahrhundert wechselte der Besitz an die Familie von Wollenfels (Waldenfels).

1462 mit dem "Gubener Frieden" geht das Land an den Kurfürsten von Brandenburg.

Das Bärwalder Land ist bis 1680 eine brandenburgische Exklave im Gebiet des Erzstiftes Magdeburg.

1470 geht die Burg als Lehen an die Familie von Leipzig.

Der Generalleutnant Gottfried Emanuel von Einsiedel kauft 1734 die Burg.

Um 1780 wird sie erst an Joachim Erdmann von Arnim verpachtet und später auch verkauft. Unter seiner Leistung wird die Anlage zu einem herrschaftlichen Wohnsitz umgebaut.

1815 geht das Land an Preußen über.

1945 wird die Familie von Arnim im Zuge der Bodenreform enteignet. Das Anwesen wird zum Abriss freigegeben.

Ab 1996 wurde die Reste der Burg gesichert und 1998 weitgehend repariert und touristisch erschlossen.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.
Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Breiting, Stefan - Adelssitze zwischen Elbe und Oder 1400 - 1600 | Braubach, 2005 | S. 74

Schopper, Franz & Drachenberg, Thomas - Unten und oben. Brandenburgs Burgen im Blickfeld von Archäologie und Denkmalpflege. In: Burgenlandschaft Brandenburg | Petersberg, 2013 | S. 232 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[24.07.2022] - Neuerstellung.

